



# Spritsparen mit Traktoren!



## Spritsparen **zahlt sich aus!**



Österreich hat ein Ziel – weniger CO<sub>2</sub>! Um dieses gemeinsame Ziel zu erreichen, müssen wir alle unseren Beitrag leisten. Wer spritsparend fährt, profitiert: Mehr Geld in der Börse und weniger Ressourcenverbrauch.

Mit der Spritspar-Initiative von **klima:aktiv mobil** will das Lebensministerium neben den Auto-, LKW- und BusfahrerInnen nun auch Landwirtinnen und Landwirte motivieren, mit einer spritsparenden Fahrweise einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Machen auch Sie mit! Weitere Infos zum Spritsparen finden Sie im Internet auf [www.spritspar.at](http://www.spritspar.at).

DI Niki Berlakovich  
Umweltminister



Der schonende Umgang mit Ressourcen ist eine wichtige Voraussetzung für eine umweltgerechte und kostengünstige Produktion von Nahrungsmitteln und Rohstoffen. Die stetig steigenden Energiepreise stellen aber eine zunehmende Belastung für eine wirtschaftliche Produktionsweise dar. Rein aus ökonomischen Überlegungen, aber natürlich auch aus Gründen des Umweltschutzes ist es ein vordringliches Ziel, den Dieselverbrauch in der Landwirtschaft zu senken. Neben der Auswahl von sparsamen Traktoren und effizienten Verfahren kann der Verbrauch vor allem durch eine optimierte Betriebsweise wesentlich beeinflusst werden. Moderne Technologie und kluge Wirtschaftsweisen sind ganz im Interesse einer modernen Landwirtschaft!

DI Heinrich Prankl  
Leiter für Forschung und Innovation  
BLT Wieselburg / Ifz Francisco Josephinum

Das Programm „Spritspar-Initiative“ ist Teil des vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gestarteten Schwerpunktprogramms **klima:aktiv mobil** für Klimaschutzmaßnahmen im Verkehrsbereich. Es verfolgt das Ziel, die energieeffiziente Fahrweise zu verbreiten und damit zur Treibhausgasreduktion und Erhöhung der Verkehrssicherheit beizutragen. Das Projektmanagement von **klima:aktiv mobil** erfolgt durch die Österreichische Energieagentur: DI Willy Raimund; Spritspar-Initiative: Mag. Robin Krutak. Die Gesamtkoordination liegt beim Lebensministerium, Abt. Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm: DI Robert Thaler und DI Iris Ehrleitner. Ansprechpartner zur „Spritspar-Initiative“ im Lebensministerium ist Dr. Peter Wiederkehr.

## Effizient wirtschaften – Sprit sparen!

Die Spritspar-Initiative des Lebensministeriums verfolgt das Ziel, die energieeffiziente Fahrweise in Österreich zu verbreiten. Durch eine vorausschauende Arbeitsweise kann der Kraftstoffverbrauch deutlich verringert werden. Das reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen und spart auch noch Geld!

## Die wichtigsten Tipps zum erfolgreichen Spritsparen mit Traktoren

### Beim Traktorkauf



#### Notwendige Traktorleistung abschätzen!

Die Leistung des Traktors soll auf den Bedarf der zu betreibenden Geräte abgestimmt werden! Abstimmungsprobleme können durch Auslagerung von Arbeiten beseitigt werden (z. B. Bodenbearbeitung in Grünlandbetrieben)!



#### Traktoren mit geringem Verbrauch wählen!

Beim Kauf auf die Herstellerangaben zum Kraftstoffverbrauch achten.



#### Auf optimale Getriebeabstufung achten!

Die Getriebeabstufung soll im Geschwindigkeitsbereich, in dem der Traktor hauptsächlich eingesetzt wird, ausreichend eng sein. Das Vorhandensein von Sparzapfwellen beachten.



#### Leichte Maschinen wählen!

Damit wird eine den jeweiligen Einsatzbedingungen angepasste Ballastierung ermöglicht!



#### Informationsanzeigen nutzen!

Load-Sensing-Hydrauliksystem und Kraftstoffverbrauchsanzeige sollten vorhanden sein!

Wie Sie auch beim Autofahren 10 bis 15%  
Sprit einsparen können, finden Sie unter  
[www.spritspar.at](http://www.spritspar.at).



## Vor der Arbeit



### Traktor und Geräte warten!

Ein gereinigter Kühler und Luftfilter erhöhen die Leistungsfähigkeit des Motors. Regelmäßig gewartete Werkzeuge der Geräte verringern den Leistungsbedarf (z. B. Schneidwerkzeuge rechtzeitig schärfen bzw. erneuern).



### Reifendruck richtig wählen!

Ein ausreichend hoher Reifendruck bei Straßenfahrten vermindert den Rollwiderstand. Ein abgesenkter Reifendruck am Feld vergrößert die Aufstandsfläche des Reifens. Dadurch sinken die Bodenbelastung, der Zugkraftbedarf und der Schlupf.



### Den Traktor richtig ballastieren!

Bei schweren Zugarbeiten ist zur effizienten Kraftübertragung eine entsprechend hohe Radlast erforderlich. Bei leichten Arbeiten sollten Ballastgewichte demontiert werden.



### Motorisierung an die Geräte anpassen!

Die angepasste Motorleistung ist Voraussetzung für eine energieeffiziente Arbeitsweise. Die Flächenleistung sollte durch Vergrößerung der Arbeitsbreite und nicht durch Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit gesteigert werden.



### Arbeitsgänge zusammenlegen!

Durch das Zusammenlegen von Arbeitsgängen werden Leerfahrten und Wendezeiten vermieden (z. B. Mähen mit Aufbereiter und Breitreueinrichtung erspart Zetten). Das Einsparen von Arbeitsgängen ist eine der effektivsten Maßnahmen zur Kraftstoffeinsparung (z. B. Mulchsaat).

## Während der Arbeit



### Messung des Kraftstoffverbrauches!

Die Beobachtung des Verbrauchs ist die Grundlage für das Setzen von Sparmaßnahmen. Nutzen Sie dazu das Spritspar-Tagebuch für Traktoren in diesem Folder!



### Fahren mit geeigneter Motordrehzahl!

Beim Traktor entsprechenden Gang und Sparzapfwelle verwenden. Bei Traktoren mit Motor-Getriebe-Management den Treibstoffsparmodus wählen.



### Geräte und Geschwindigkeit optimal wählen!

Bei der Bodenbearbeitung nicht tiefer als nötig arbeiten. Die optimale Bearbeitungsintensität wählen (z. B. geringere Drehzahl der Arbeitswerkzeuge bei zapfwellenbetriebenen Bodenbearbeitungsgeräten, größere Schnittlängen). Arbeitsgeschwindigkeit richtig wählen (z. B. optimale Fahrgeschwindigkeit für Saatbettkombination).



### Mögliche Arbeitsbreite voll ausnützen!

Durch Ausnützung der Arbeitsbreite wird die Flächenleistung gesteigert. Ausreichend große Schwaden erhöhen den Durchsatz bei Ladewagen, Ballenpresse und Feldhäcksler.



### Auf optimalen Bearbeitungszeitpunkt achten!

Ein optimal abgetrockneter Boden vermindert den Zugkraftbedarf, den Schlupf und die Gefahr von Bodenverdichtungen. Die Qualität der Arbeit steigt.



### Bodenverdichtungen vermeiden!

Nasse Böden nicht befahren! Reifendruck anpassen! Radlasten minimieren.





lebensministerium.at

## IMPRESSUM

### Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5, 1010 Wien

**Layout:** vorauer, friends\* werbeagentur gmbh

**Druck:** Druckerei Schmidbauer GmbH, Wienerstraße 103, 7400 Oberwart

**Fotos:** Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, lfz Francisco Josephinum Wieselburg

**Copyright:** Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
Alle Rechte vorbehalten.